

der Nazis über seine Sinfonie „Mathis der Maler“ zunächst nach der Schweiz, dann nach den USA, deren Staatsbürger er 1945 wurde. Jetzt übersiedelt er nach Zürich, um an der Universität Vorlesungen zu halten. In den zwanziger Jahren war er sehr freisinnig („Lehrstück“ mit Bert Brecht), 1946 konvertierte er zum Katholizismus. Er hat auf allen Gebieten der Musik eine unübersehbare Fülle von Werken geschaffen; in Hinsicht auf die Fruchtbarkeit steht er neben Bach und Mozart. Er schrieb mehrere Opern (Cardillac, 1927 in Dresden; Neues vom Tage; Mathis der Maler; er arbeitet jetzt an einer Kepler-Oper), viel Orchesterwerke, viel Kammermusik (u. a. 20 Sonaten für die verschiedensten Instrumente), Liederzyklen (Das Marienleben, Die junge Magd), mehrere Oratorien (Das Unaufhörliche, Das Requiem) und einige Lehrbücher, wie die „Unterweisung im Tonsatz“ und die „Traditionelle Harmonie“.

